Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Da *Dipladenia atro-violacea* auch ausserhalb des Urwaldes auf den Gebirgen in Minas-Geraes strauchig und windend auftreten soll, war es von Interesse, eine Erklärung zu finden, wie dieselbe einer epiphytischen Lebenweise sich anpasste. Die Gattung *Dipladenia* umfasst einige 20 Arten, meist aufrechte und windende Kräuter, seltener Sträucher mit meist grossen, schön gefärbten Blüten. Verschiedene krautige Arten besitzen nur eine Knolle, z. B.: *D. Myriophyllum* Taub., *D. xanthostoma* Müll. Arg., *D. illustris* Müll. Arg., *D. tenuifolia* K. Sch. Von den Lianen-artigen untersuchte Ule *D. fragrans* A. DC. und *D. urophylla* Hook. Die Wurzeln beider Arten zeigten dieselbe Eigenthümlichkeit wie die von *Dipladenia atro-violacea*, dicht unter dem Boden ihr Wurzelgeflecht auszubreiten, welches dicht mit walzigen Knollen besetzt oder knollig angeschwollen war. Die Verdickungen sind auch hier als Schutzeinrichtungen gegen Austrocknen anzusehen. Wahrscheinlich verbreiteten sich die *Dipladenien* in den inneren Campos und nach der waldreichen Küste; einige, wie *D. illustris*, fanden offene Standorte vor, andere kamen mit der Strauchvegetation in Berührung und wurden Lianen mit fleischigen, hakigen Stipeln. *Dipladenia atro-violacea* gelangte auf die Gebirge und freien Bergspitzen bis zur Küste hin. In Folge der Bewaldung dieser Gebirge entwickelten sich einzelne Arten zu Lianen, *Dipladenia atro-violacea* aber zum Epiphyten; aus dem Urwald heraus konnte diese Umwandlung nicht erfolgen, weil alle *Dipladenia*-Arten viel Licht beanspruchen und nicht im Waldesschatten gedeihen. Auch *D. pendula* ist des Epiphytismus verdächtig. Epiphytisch auf Baumstämmen fand Verf. auf seinen Excursionen bei Theresopolis und Petropolis die Section *Trachelocarpus* von *Begonia*, mit dickem, fleischigem, kurz kriechendem Rhizom, auf dem sich ein Kranz eiförmig zugespitzter Blätter entwickelt. Die männlichen Blüten sind länger gestielt als die weiblichen, erstere stehen in wenigblütigen Inflorescenzen, letztere einzeln.

Die Studien des Verfs. zeigen auch für die Gattung *Begonia* eine Spaltung der Arten in krautige, strauchige, kletternde und einige wenige echt epiphytische.

(Schluss folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Missouri Botanical **Garden.** Eighth Annual Report. 8°. 236 pp. With 66 plates. St. Louis, Mo. 1897.

Kraus, Gregor, Das Buitenzorger botanische Institut. (Die Natur. Jahrg. XLVI. 1897. No. 40. p. 472—475. Mit 1 Abbildung.)

Sammlungen.

Osband, Lucy A., The school herbarium. (The Asa Gray Bulletin. Vol. V. 1897. No. 4. p. 60—61.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 72

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute. 172